

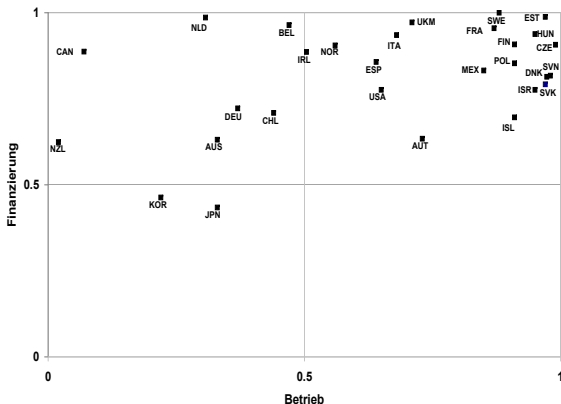
Anbieter von Kindertageseinrichtungen: öffentlich, freigemeinnützig oder privatgewerblich. Welchen Unterschied macht das?

Dr. Grit Mühler

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

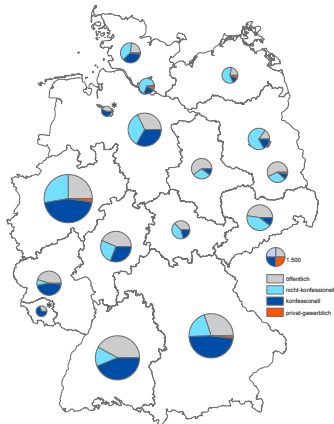
Frühkindliche Bildung und Betreuung heute – eine multidisziplinäre Herausforderung
Berlin, 10. Dezember 2010

Der internationale Überblick



Öffentliche Beteiligung bei Finanzierung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen in verschiedenen Ländern. Angaben zur Finanzierung (vertikal) beziehen sich auf das Jahr 2006 (OECD 2009, S. 232), Angaben zum Betrieb (horizontal) auf das Schuljahr 2005/2006 (UNESCO 2010, S. 324).

Der nationale Überblick (II)



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009, eigene Berechnungen und grafische Darstellung. Die zwei mit [*] markierten Bundesländer sind Bremen und das Saarland, für die die Anteile von nicht-konfessionellen und gewinnorientierten Anbietern aufgrund datenschutzrechtlicher Beschränkungen nicht dargestellt werden können.

Gründe für den nicht-öffentlichen Betrieb von Kindertageseinrichtungen

- Anreiz zur Kosteneinsparung
 - geringere Personalkosten (Blau/Currie 2008)
 - Eigenanteil der freien Träger
 - keine Evidenz für Effizienzeffekte (Mocan 1995)
- Anreiz zur Qualitätssteigerung
 - schnelle Reaktion auf Veränderungen in der Nachfrage (Shleifer 1998, James 1993, Weisbrod 1975)
 - Zugang zu anderen professionellen Fähigkeiten (Gill 2007)
 - nicht-konfessionelle Anbieter zeigen höhere Betreuungsqualität (Sosinsky 2007, Morris/Helburn 2000)
- weitere Aspekte
 - Komplementaritäten (Epple/Romano 1996)
 - Qualitätsdifferenzierung und Spezialisierung der Anbieter (Cleveland/Krashinsky 2009, Noailly/Visser2009)

Daten und Variablen

- Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Teil III.1: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, 2009
 - jährliche Vollerhebung auf Einrichtungsebene
 - Stichtag: 1. März
 - aufbereitet durch das StaLA Thüringen, nutzbar über die Forschungsdatenzentren (FDZ) der Statistischen Ämter
- Informationen zur Einrichtung, den Kindern und dem pädagogischen Personal

Überblick über die Variablen

Einrichtungsvariablen	Kindvariablen	Personalvariablen
Träger	Geschlecht	Geschlecht
Anzahl der Kinder	Alter	Alter
Gruppengröße	Migrationshintergrund	Ausbildung
Auslastung	Förderbedarf und erzieherische Hilfen	Arbeitsbereich
integrative Einrichtung	tägliche Betreuungszeit	berufliche Stellung
Betrieb durch Eltern oder Unternehmen	Mittagessen	Wochenarbeitszeit
<i>N=50,299</i>	<i>N=3,050,916</i>	<i>N=402,121</i>

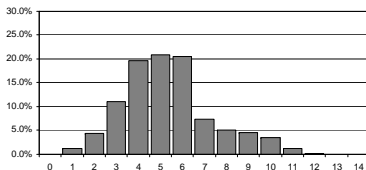
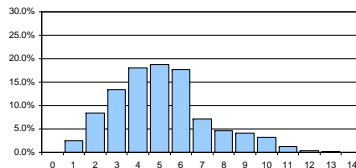
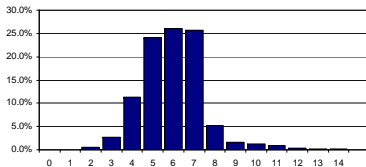
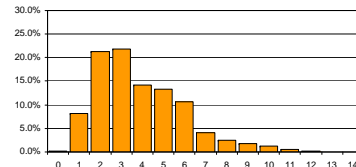
Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009.

Einrichtungsmerkmale

	öffentlich	nicht-konfessionell	konfessionell	gewinnorientiert
Anzahl der Kinder	65.2	54.9	62.3	30.0
Auslastung	0.90	0.95	0.94	0.97
Anteil				
kindergartenähnlich	0.08	0.16	0.08	0.21
integrativ	0.25	0.30	0.33	0.08
Elterninitiative	0.00	0.30	0.01	0.06
Betriebskindertagesstätte	0.003	0.02	0.003	0.09
<i>N</i>	17 256	14 299	17 924	820
<i>Marktanteil</i>	34.31%	28.43%	35.63%	1.63%

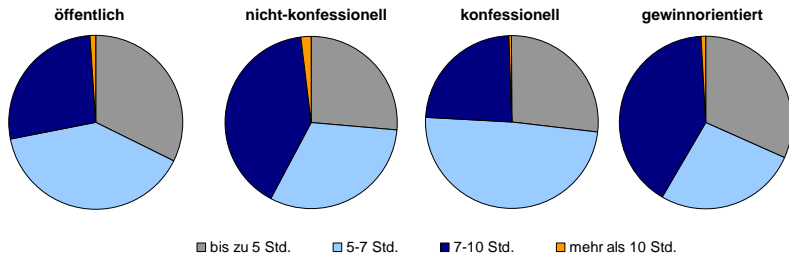
Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009.

Kindmerkmale (I)

öffentlich

nicht-konfessionell

konfessionell

gewinnorientiert


Anteil der Kinder im jeweiligen Alter nach Anbieter. Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009.

Kindmerkmale (II)



Anteil der Kinder mit dem jeweiligen täglichen Betreuungsumfang nach Anbieter. Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009.

Pädagogisches Personal (I)

	öffentlich	nicht-konfessionell	konfessionell	gewinnorientiert
Frauenanteil	0.97	0.95	0.97	0.95
Durchschnittsalter	41.2	40.1	40.0	36.7
Wochenarbeitszeit	31.6	31.3	30.9	30.2
Erzieher-Kind-Relation	8.4	7.3	8.1	5.8
Anteil des päd.Personals	0.96	0.94	0.96	0.95
davon				
ohne päd. Ausbildung	0.09	0.13	0.10	0.21
mit päd. Ausbildung	0.89	0.82	0.88	0.70
mit päd. Studium	0.02	0.05	0.02	0.09
<i>N</i>	138 929	115 174	143 501	4 517
<i>Marktanteil</i>	34.5%	28.6%	35.7%	1.1%

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009.

Pädagogisches Personal (II)

	Pädagogisches Personal			
	≥ Berufsausbildung		≥ Studium	
	marg. eff.	(std. err.)	marg. eff.	(std. err.)
konfessionell	-0.003**	(0.001)	0.001	(0.001)
nicht-konfessionell	-0.026***	(0.002)	0.023***	(0.001)
gewinnorientiert	-0.061***	(0.007)	0.070***	(0.008)
<i>Einrichtungsvariablen</i>		<i>ja</i>		
<i>Personalvariablen</i>		<i>ja</i>		
<i>Bundesland</i>		<i>ja</i>		

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, 2009. */**/** bezeichnet Signifikanz auf dem 10/5/1 -Prozent Niveau, marginale Effekte am Mittelwert berechnet.

Zusammenfassung

- es macht einen Unterschied
- nicht-konfessionelle und gewinnorientierte Anbieter sowie öffentliche und kirchliche Einrichtung ähneln sich
- nicht-konfessionelle und gewinnorientierte Anbieter
 - decken große Teile der U3-Betreuung ab
 - bieten längere Betreuungszeiten an
 - beschäftigen mehr Personal mit akademischer Ausbildung als öffentliche und kirchliche Träger
- die Unterschiede bleiben bestehen, wenn für weitere Einflussfaktoren (regionale Variablen, sozio-demographische Charakteristika der Kinder und Beschäftigten) kontrolliert wird

Ausblick

- Daten erlauben eine Momentaufnahme geben aber kein umfassendes Bild
 - nur eine Qualitätsdimension erfasst (Strukturqualität)
 - Elternbeiträge nicht enthalten
 - gesetzliche Förderung bzw. Bezuschussung unklar
- weitere Datensätze zur Einrichtungsperspektive ?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Grit Mühler
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
L 7, 1
D-68161 Mannheim
Email: muehler@zew.de

Literatur

- Blau, D. M. and Currie, J. (2008), Efficient Provision of High-Quality Early Childhood Education: Does the Private Sector or Public Sector Do It Best?, CESifo DICE Report 6(2), 15-20.
- Cleveland, G. and Krashinsky, M. (1998), The Benefits and Costs of Good Child Care, Department of Economics, University of Toronto at Scarborough.
- Epple, D. and Romano, R. E. (1996), Public Provision of Private Goods', The Journal of Political Economy 104(1), 57-84.
- Gill, B. P., Timpane, M. and Ross, K. E., Brewer, D. J. and Booker, K. (2007), Rhetoric versus Reality: What We Know and What We Need to Know About Vouchers and Charter Schools, RAND Education, Santa Monica, CA.
- James, E. (1993), Why Do Different Countries Choose a Different Public-Private Mix of Educational Services?, The Journal of Human Resources 28(3), 571-592.
- Mocan, H. N. (1995), Quality-Adjusted Cost Functions for Child-Care Centers, The American Economic Review, Papers and Proceedings 85(2), 409-413.
- Morris, J. R. and Helburn, S. W. (2000), Child Care Center Quality Differences: The Role of Profit Status, Client Preferences, and Trust, Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly 29(3), 377-399.
- Noailly, J. and Visser, S. (2009), The Impact of Market Forces on Child Care Provision: Insights from the 2005 Child Care Act in the Netherlands, Journal of Social Policy 38(3), 477-498.
- Sosinsky, L. S., Lord, H. and Zigler, E. (2007), For-profit/Nonprofit Differences in Center – Based Child Care Quality: Results from the National Institute of Child Health and Human Development Study of Early Child Care and Youth Development', Journal of Applied Developmental Psychology 28(5-6), 390-410.
- Shleifer, A. (1998), State versus Private Ownership, The Journal of Economic Perspectives 12(4), 133-150.
- Weisbrod, B. (1988), Non Profit Economy, Harvard University Press, Cambridge.